

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mengenmäßig erfassen zu wollen. Diesem Zuge folgend, lassen auch wir vorerst Zahlen sprechen. Das statistische Jahrbuch „The Lutheran World Almanach“ für 1929/30 berechnet die Zahl aller in Nordamerika lebenden Lutheraner auf 20 Millionen Seelen. Das bedeutet mithin, daß fast ein Viertel des gesamten Luthertums in der Neuen Welt daheim ist. Verteilt sind die nordamerikanischen Lutheraner, deren überwiegende Mehrheit auf die Vereinigten Staaten fällt, in der Hauptsache auf einundzwanzig, teils sprachlich, teils siedlungsgeographisch, aber auch nach Besonderheiten der Lehre, Meinung voneinander getrennte Kirchenkörper. In den letzten Jahrzehnten erstarbte jedoch immer mehr die notwendige Einigungsbewegung innerhalb einzelner dieser Kirchenkörper und so entstanden „Dachorganisationen“, die die Belange des Luthertums natürlich kräftiger vertreten können als eine vereinzelt dastehende Splittergruppe.

Die bedeutendsten und einflußreichsten lutherischen Kirchenkörper in den Vereinigten Staaten sind folgende drei: die „Vereinigte Lutherische Kirche in Amerika“, die „Amerikanisch-Lutherische Kirche“ und die „Synodalkonferenz von Missouri“.

Die erste (U.L.C., ihre Abkürzungsformel) zählt rund anderthalb Millionen Mitglieder. Ihr Hauptgewicht hat sie in den Staaten zwischen dem Atlantischen Ozean und dem „Vater der Ströme“, dem Mississippi. Ihre Anhänger rekrutieren sich zum großen Teil aus den Nachkommen der frühesten deutschen Einwanderer. Entstanden ist sie aus 35 Kirchenkörpern, zu denen als ältester das 1748 gegründete „Ministerium von Pennsylvanien“ gehört, als jüngste die 1928 entstandene „Synode von Florida“. Sie ist die am meisten „veramerikanisierte“ lutherische Kirchengruppe deutscher Herkunft. Der Amerikanisierungsprozeß innerhalb derselben ist seit 1918, dem Gründungsjahre der U.L.C., ein ganz rapider.

Die zweitgrößte Gruppe, die „Amerikanisch-Lutherische Kirche“ (A.L.C.) hat ihre rund 1,4 Millionen Mitglieder hauptsächlich im Gebiete der fünf großen Seen, in der Buffalo-, der Ohio- und westlich des Mississippi in der Iowa-Synode vertreten. Sie vereinigte im Jahre 1930/31 zehn verschiedene getrennte Kirchenkörper, unter anderen eine norwegische und eine dänische Kirche. Ein Drittel der von der A.L.C. zusammengefaßten Gemeinden hat noch die deutsche Gottesdienstsprache. Lehre und Bekenntnis werden strenger nach altprotestantischen Grundsätzen verfochten, als dies bei der U.L.C. der Fall ist, die konfessionell die liberale Linke verkörpert. Neuestens sind auch Verhandlungen im Gange, die den Anschluß der bedeutenden Augustana-Synode der schwedischen Lutheraner an die A.L.C. herbeiführen sollen. Von der A.L.C.